

- Home
- pädal - der Trägerverein
- Das Museum
- Der Bildungsort
 - Veranstaltungskalender
 - Einrichtungs-Trägerberatung
 - Dokumentationskoffer zur pädagogischen Arbeit in Kitas (pdf)
- Gesundheitsförderung
- Die Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung (pdf)
- Sitemap
- Kontakt/Anreise
- Impressum

© by pädal e.V.

Überregionales Pädagogisches Zentrum Kita-Museum

gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Seminar E Entspannungsübungen für Kinder - 2 Seminartage

Di, 11.11.08 - Teil I

Die Teilnehmerinnen lernen den theoretisch-medizinischen Hintergrund des Entspannungstrainings kennen. Sie sollen auf der Basis dieses Wissens befähigt werden, die Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen. Die Seminararbeit zielt darauf ab, dass die Teilnehmerinnen das Autogene Training und andere Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Massagetechniken, Atemübungen, Bewegungsübungen) so beherrschen, dass sie diese für sich selbst systematisch und routinemäßig anwenden können. - Darüber hinaus sollen sie Entspannungstechniken in einer auf die Kinder und die Gruppensituation angepassten Weise anwenden und in den Berufsalltag integrieren.

Di, 25.11.08 - Teil II

Die Teilnehmerinnen lernen den theoretisch-medizinischen Hintergrund des Entspannungstrainings kennen. Sie sollen auf der Basis dieses Wissens befähigt werden, die Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen. Die Seminararbeit zielt darauf ab, dass die Teilnehmerinnen das Autogene Training und andere Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Massagetechniken, Atemübungen, Bewegungsübungen) so beherrschen, dass sie diese für sich selbst systematisch und routinemäßig anwenden können. - Darüber hinaus sollen sie Entspannungstechniken in einer auf die Kinder und die Gruppensituation angepassten Weise anwenden und in den Berufsalltag integrieren.

Referent/-in: Marie-Theres Saremba, Entspannungstherapeutin

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Di, 11.11.2008, 9.00-15.30 Uhr
Di, 25.11.2008, 9.00-15.30 Uhr

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Teilnahmebeitrag: 70,- €, Netzwerkkitas 60,- €
(zahlbar nach Erhalt der Anmeldebestätigung)

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Seminar-Reihe G1 Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg

Zahlreiche Teams und hunderte von Erzieher/innen haben sich bereits in Fortbildungsseminaren mit den Grundsätzen elementarer Bildung vertraut gemacht.

Um möglichst allen Erzieher/innen die Gelegenheit dazu zu geben, führen wir die Seminar-Reihe G im Jahr 2008 noch ein Mal, bei großer Nachfrage auch zwei Mal durch.

Gern organisieren wir die Seminar-Reihe G auch für Kita-Teams vor Ort.

Ziel der Grundsätze ist es, „sicherzustellen, dass allen Kindern in Tageseinrichtungen des Landes die erforderlichen und ihnen angemessenen Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden. Die Grundsätze bestimmen dafür thematisch gegliederte Bildungsbereiche, die den vorhandenen Bildungsfähigkeiten von Kindern entsprechen. Sie fordern die Träger und die Fachkräfte in den Einrichtungen auf, den Mädchen und Jungen Erfahrungen in diesen Bildungsbereichen zu eröffnen und diese in unterstützender und herausfordernder Weise pädagogisch zu begleiten.“

Die **Seminar Reihe** stellt die thematischen Bildungsbereiche inhaltlich vor, bietet Raum zur Einordnung und Diskussion der Themenfelder und gibt methodische Anregungen zu ihrer Umsetzung. Im Rahmen der thematischen Seminartage wird auch die unmittelbare Verknüpfung und gegenseitige Durchdringung der Erlebnisbereiche bearbeitet. Teilnehmende lernen die Grundsätze als konzeptionellen Rahmen, Planungsleitlinien und Auswertungsraster für das Handeln im pädagogischen Alltag kennen. Sie erhalten ein Handwerkszeug zur Übertragung der Leitlinien in ein Situation angemessenes pädagogisches Handeln.

Die „**Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg**“ sind im Internet abrufbar unter www.mbj.s.brandenburg.de.

Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, die Grundsätze vor dem Seminar zu lesen.

Achtung! Voraussetzung für die Teilnahme an einem einzelnen Seminar dieser Reihe ist die Teilnahme am Basis-Seminar!

Do 19.06. **Basis-Seminar: Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita**

Mi	25.06.	Förderung von Körper, Bewegung und Gesundheit Dagmar Goeth, Psychomotorikerin
Do	10.07.	Förderung der sozialen Kompetenz Ingrid Pöhl, Kita-Leiterin
Di	09.09.	Förderung der Sprache, Kommunikation und Schriftkultur Renate Puhl, Logopädiepädagogin
Mi	24.09.	Förderung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenz Anne Schumacher, Fortbildnerin
Do	23.10.	Förderung der musikalischen Kompetenz Thomas Naumann, Musikpädagoge
Mo	10.11.	Förderung der darstellerischen und gestalterischen Kompetenz Susann Tamoszus, Spiel- und Theaterpädagogin

Ort:	ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e):	jeweils von 9.00-15.30 Uhr Tagesverpflegung ist nicht vorgesehen
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung
Teilnahmebeitrag:	einzeln belegte Seminartage: 30,- € gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldung Seminar-Reihe G - PDF\]](#)

Seminar L

Chancen und Wirkungen des Spiels in Lerngruppen Erwachsener - zweitägig

Lebendige, kreative Seminargestaltung mit Spielen

- Wie gestalte ich Seminare lebendig?
- Wie kann ich Inhalte spielerisch vermitteln?
- Wie kann ich mit Spielen Kommunikation fördern?
- Lassen sich Spiele auch in besonderen, schwierigen Situationen einsetzen?

Dies sind Fragen und Wünsche vieler Leiter/innen von Seminaren und Fortbildungen. Spiele in Seminaren bewirken ein positives Klima, sie bauen Spannungen ab und wecken Interesse am Lernprozess. Das Seminar weist auf den Wert und die lernfördernde Funktion des Spiels für ein lustvolles Lernen hin.

Themen der Seminararbeit:

- Spiele und aktivierende Methoden für verschiedene Seminarsituationen
- spielerisch Lernatmosphäre schaffen
- lebendiger Seminarablauf mit Spielen
- Wie komme ich auf Spielideen?
- Spiele in schwierigen Seminarsituationen
- Was braucht eine gute Spielmoderatorin, ein guter Spielmoderator?

Und die Methoden im Seminar? Natürlich Spiele!

Referent/-in:	Petra Haufe , Familienbildnerin
Ort:	Kultur- und Seminarhaus des ASB, 14612 Falkensee
Termin(e):	Mo, 21.04.2008, 10.00-16.00 Uhr Di, 22.04.2008, 10.00-16.00 Uhr
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung
Teilnahmebeitrag:	70,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Seminar M

Wir brauchen Musik und Rhythmus - 3 Seminartage

Teil 1: Körperpercussion und Sprache

Teil 2: Instrumente und Bewegungsförderung

Teil 3: Spiellieder und Rhythmusspiele

Referent/-in:	Dörthe Joite , Dozentin für Sprachförderung, Musik und Bewegung
Ort:	ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Mi, 03.09.2008, 9.00-15.30 Uhr
Mi, 17.09.2008, 9.00-15.30 Uhr
Mi, 01.10.2008, 9.00-15.30 Uhr

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Teilnahmebeitrag: gesamte Reihe: 115,- €, Netzwerkkitas: 100,- €
(zahlbar nach Erhalt der Anmeldebestätigung)

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Seminar-Reihe R

Aggressionsabbau durch Rhythmus und Bewegung - 3 Seminartage

Sa, 10.05.08 Rhythmik in Verbindung mit Bewegung und Körpererfahrung

Am ersten Seminartag wird Rhythmik als ermutigendes und Struktur gebendes Ausdrucksmittel in Verbindung mit Körperarbeit eingesetzt. Dabei geht es um Ziel gerichtete Arbeit an Konzentration und Ausdauer, Motorik und Gleichgewichtssinn. Übungen und Spiele fördern das eigene Körperbewusstsein und den bewussten Einsatz von körperlicher Energie. So können kleine Erfolgserlebnisse vermittelt werden, die sich auf das allgemeine Wohlbefinden übertragen. Es wird mit Körperpercussion, Trommeln und rhythmischen Bewegungsspielen gearbeitet.

Sa, 14.06.08 Rhythmik, Körpersprache und Körperempfinden

Schwerpunkt des **zweiten Seminartages** ist der spielerische Umgang und die Beobachtung von körperlichen Äußerungen bei sich selbst und anderen. Rhythmische körpernahe Einstiegsspiele für Kinder und Erwachsene, Arbeit mit Mimenbildern und Masken, Musik und Geräuschen als Ausdrucksmittel und Ansätze für das darstellende Spiel zeigen Möglichkeiten des sensiblen Umgangs mit Körpersprache und Körperempfinden. Durch gezielte Wahrnehmungsübungen wird zur Reflexion angeregt, die präventiv für den Aggressionsabbau genutzt werden kann.

Sa, 20.09.08 Rhythmik und gestalterischer Ausdruck

Während des **dritten Seminartages** werden einfache Trommelrhythmen in der Gruppe erlernt und für kommunikative Spiele genutzt. Über die Gestaltung von farbigen Flächen und den Umgang mit Material kann einer momentanen Stimmung Ausdruck verliehen werden. Kreatives Potential wird freigesetzt und hilft, Spannungen abzubauen. Es wird sowohl mit dem eigenen Körper als auch mit anderen gestalterischen Mitteln gearbeitet. Wichtig ist der Wechsel von bewegten und ruhigen Phasen in der Gestaltung der Übungen. So kann sehr bewusst der sinnliche Eindruck zum gestalterischen Ausdruck gebracht werden.

Referent/-in: **Kooperation mit "Klanglotsen"**
Susann Tamoszus, Spiel- und Theaterpädagogin
Thomas Naumann, Musikpädagoge

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Sa, 10.05. Rhythmik in Verbindung mit Bewegung und Körpererfahrung
Sa, 14.06. Rhythmik, Körpersprache und Körperempfinden
Sa, 20.09. Rhythmik und gestalterischer Ausdruck
jeweils 9.00-15.30 Uhr

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Teilnahmebeitrag: gesamte Reihe: 115,- €, Netzwerkkitas: 100,- €
(zahlbar nach Erhalt der Anmeldebestätigung)

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Seminar S

Sonnenkinder: Erneuerbare Energie - für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren - zweitägig

Das Thema "Erneuerbare Energien" eignet sich besonders gut, um Interesse an physikalischen Phänomenen zu wecken, da es durch kleine Spiele und Erfahrungen vermittelbar ist, ohne dass komplexe technische Zusammenhänge dargestellt werden müssen.

In der Fortbildung werden die Unterthemen "Licht", "Elektrischer Strom", "Wärme" und "Bewegung aus Sonnen-, Windenergie und Biomasse" behandelt, Versuche verstehbar durchgeführt, Spiele gespielt und gebastelt. Die verschiedenen Arten der Energiewandlung werden durch Stationenlernen vermittelt: Aus der Sonne kommt das Licht, aus dem Licht wird Strom und Wärme, die Pflanzen können wachsen und aus der Wärme entsteht Bewegung und somit der Wind. Aus Pflanzen wiederum wird Wärme und damit sowohl Mobilität als auch elektrischer Strom.

Es werden keine Physikkenntnisse vorausgesetzt. Die Seminararbeit hilft, Vorbehalte gegen Technik abzubauen. Das Seminar richtet sich an Kita- und Horterzieher/-innen. Es ist mit Materialkosten von bis zu 10 € zu rechnen.

Referent/-in: **Meike Rathgeber**, unabhängiges Institut für Umweltfragen

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Mi. 07.05.2008, 9.00-15.30 Uhr
Do. 08.05.2008, 9.00-15.30 Uhr
Abschluss: Teilnahmebescheinigung
Teilnahmebeitrag: 70,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Mai

Entspannungsübungen für Kinder

Die Teilnehmerinnen lernen den theoretisch-medizinischen Hintergrund des Entspannungstrainings kennen. Sie sollen auf der Basis dieses Wissens befähigt werden, die Einsatzmöglichkeiten in der eigenen pädagogischen Arbeit zu beurteilen.

Die Seminararbeit zielt darauf ab, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Autogene Training und andere Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Massagetechniken, Atemübungen, Bewegungsübungen) soweit beherrschen, dass sie diese für sich selbst systematisch und routinemäßig anwenden können. - Darüber werden sie darauf vorbereitet, die Entspannungstechniken in einer auf die Kinder und die Gruppensituation angepassten Weise anwenden und in den Berufsalltag integrieren zu können.

Referent/-in: Marie-Theres Saremba, Entspannungstherapeutin
Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 06.05.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Lebensweise und Weisheiten der Indianer Nordamerikas - Ein Projekt für Kindergarten und Hort

Indianer üben eine große Faszination und eine begeisternde Neugierde auf Kinder aus. Auch Erwachsene sind interessiert, indianische Lebensweisen näher kennen zu lernen.

In Kindertagesstätten, Kindergärten, Kinderfreizeiten und Horten wird das Thema "Indianer" oftmals gewählt, um einen Kindergeburtstag oder ein Sommerfest zu feiern, oder als ein- oder mehrtägiges Projekt. Unabhängig davon, wie Pädagog/innen an dieses Thema herangehen, eine Beschäftigung mit dem Leben der Indianer hilft den Kindern, Toleranz gegenüber Fremden und anderen Kulturen zu gewinnen sowie ein soziales Verhalten und einen bewussten, respektvollen Umgang mit der Natur zu entwickeln: denn wer leben will wie ein Indianer, muss auch lernen, mit der Natur im Einklang zu leben, genügsam zu sein und Verantwortung für die Umwelt zu tragen.

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Möglichkeiten dargestellt, ein Projekt zum Thema „Indianer Nordamerikas“ in Kindergärten und Horten durchzuführen. Die Vorschläge bilden ein Konzeptpaket, in dem authentische überlieferte Elemente und Aspekte der Lebensweise und der Weisheiten der Ureinwohner Amerikas zu finden sind.

Ziel ist es, den Kindern u.a. kraftvolle Lehren (teachings), Lieder, Tänze, Basteleien, Kochrezepte frei von Klischeebildern zu vermitteln. Auf diese Art - z.B. mit dem Steinspiel der Navajo-Indianer - werden alle Bildungsbereiche angeregt und vorurteilsfreie Erziehungsziele unterstützt und gestärkt:

Körper, Bewegung	= es ist ein Bewegungsspiel
Musik	= dabei wird gesungen
Soziale Umwelt	= es ist ein Gruppenspiel
kulturelle Umwelt	= es kommt aus einer anderen Kultur
Kommunikation	= singen, kooperieren, etc.

Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, Anregungen und empfehlenswerte Vorlese- und Jugendbücher, Filme, Bilderbücher, Sachbücher sowie Anschriften von Museen und Initiativen zu erhalten

Referent/-in: Dr. Irini Vasilopoulou, Erziehungswissenschaftlerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): **ACHTUNG: neuer Termin !!**
Mo, 16.06.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Entdeckendes Lernen - Naturwissenschaft und Mathematik in der Frühförderung

„Der Gebrauch der Dinge führt zu ihrer Bedeutung.“ (John Dewey)

Naturwissenschaftliche Phänomene sind Teil der Lebenswelt von Kindern. Kinder erkunden und entdecken ihre Umwelt und entwickeln ihre eigenen Vorstellungen davon. Jede Entdeckung, die ein Kind macht, ist ein Lernprozess.

Die pädagogische Fachkraft begleitet die Kinder auf dem Weg vom Staunen zum Verstehen. Sie bereitet sie auf Lernsituationen vor, indem sie das explorative Forschen mit wissenschaftlich üblichen Instrumenten und Verfahrenswegen nutzt und zu spielendem Lernen oder lernendem Spiel gestaltet.

Handeln und lernen „mit Kopf, Herz und Verstand“ (Pestalozzi)

Die Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen setzt ganzheitliches Handeln voraus. Sie ist mit anderen Bildungselementen der kindlichen Entwicklung verbunden: Bewegung, Sprache, Musik, darstellendes Gestalten und soziales Leben dienen als methodische Zugangswege.

Der Seminartag soll dazu anregen, gemeinsam z.B. folgende Fragen zu beantworten:

- Welche mathematischen und naturwissenschaftlichen Themen erarbeitet sich ein Kind? Und in welchem Alter/welcher Entwicklungsphase geschieht das?
- Wie erkennt man das Forschungsthema eines Kindes und integriert es (spontan) in die pädagogische Arbeit?
- Kann man das Forschen und Fragen der Kinder anregen oder planen und wenn ja, wie?
- Wie unterstützt die Fachkraft ein Kind angemessen auf seinem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildungsweg?
- Wie lernen Kinder aus ihren Entdeckungen?

Referent/-in: Anne Schumacher, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Di, 27.05.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Fachtag „Jedes Kind ist exzellent!“ - Der Early-Excellence-Ansatz (EEC): ein Konzept für Brandenburger Kitas?

In Kooperation mit dem Familien- und Jugendhilfezentrum des ASB in Falkensee

Die Brandenburger „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ fordern als wesentliche Elemente der Kita-Pädagogik

- Beobachtung, Dokumentation und individuelle Förderung jedes Kindes
- die Einbeziehung der Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder
- die Öffnung der Einrichtungen für familienunterstützende Angebote.

Das staatliche Early-Excellence-Programm in England hat bereits vor Jahren einen internationalen Trend der Öffnung von Kindertageseinrichtungen hin zu Familienzentren eingeleitet. Die EEC stellen einen gelungenen Ansatz dar, jedem einzelnen Kind gerecht zu werden, Kinderarmut und sozialen Benachteiligungen gezielt entgegenzuwirken, alle Kinder excellent zu fördern und ihre Familien zu unterstützen.

EEC bieten den Familien Angebote für Eltern und deren Kinder von der Geburt bis nach Schuleintritt rund um

- Erziehung, Bildung und Betreuung,
- Gesundheit und Gesundheitsförderung
- Unterstützung und Beratung für Familien
- Arbeitsmarktbezogene Angebote und Hilfen.

Die Leitideen des Ansatzes sind:

- Das Kind konstruiert sein Wissen selbst (Bild vom Kind)
- Auftrag der Erwachsenen: die Stärken und Kompetenzen von Kindern erkennen, begleiten und fördern
- Förderung der Kinder ist nur im Zusammenspiel mit den Eltern effektiv und nachhaltig möglich
- Auch Eltern und Familien in ihren Kompetenzen stärken.

Das EEC-Konzept wird in England flächendeckend weiterentwickelt und den jeweiligen nähräumlichen Gegebenheiten angepasst werden. – In Deutschland haben vor allem das Pestalozzi-Fröbel-Haus und FiPP e.V. in Berlin mehrjährige Erfahrungen mit der Umsetzung des EEC-Konzepts in Kindertagesstätten gesammelt.

- **Was können wir vom englischen Modell der Early-Excellence-Centers lernen?**
- **Welche Voraussetzungen braucht das pädagogische Arbeiten nach dem EEC-Ansatz? Wie können wir sie schaffen?**
- **Wo gibt es Qualifizierung, Unterstützung, Beratung, Begleitung?**

Ein Fachtag zur intensiven Information, zum Fragen und Nachdenken, mit Anschauungsmaterialien, Beispielen und weiterführenden Hinweisen.

Referentinnen: Claudia Lissewski, Projekt *mobile* Familienbildung - moFa, u.a.
Sandra Ohl
Ines Schulz, Leiterin einer EEC-Kita
N.N.

zuständig: Dr. Heidemarie Waninger, pädal - pädagogik aktuell e.V.
Bettina Hegewald, ASB Falkensee
Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 28.05.2008, 9.00-16.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Juni

Rituale geben Sicherheit – verlässliche Abläufe in der Kindertagespflege

Welche alten und neuen Rituale sind für ein gesundes, förderliches Aufwachsen von Kindern geeignet?

- Rituale
- beugen Konflikten vor
- geben Kindern Sicherheit und Halt
- sind schöne Erinnerungen
- geben dem Tag, der Woche, ...usw. ... Struktur

Die Seminargruppe befasst sich mit dem Sinn von Ritualen, tauscht sich über alte und neue Rituale aus und diskutiert darüber, welchen Stellenwert die eigenen Vorstellungen sowie die Vorstellungen der Eltern über "richtige" und "falsche" Rituale in der Tagespflege haben.

Referent/-in: **Petra Haufe**, Familienbildnerin
Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 03.06.2008, 9.00-13.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 17,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Stressbewältigung für Erzieherinnen

Jede Erzieherin muss eine Vielzahl von Tätigkeiten gleichzeitig erledigen. Was kann sie tun, um mit den Belastungen gelassener umzugehen?

An diesem Tag beschäftigen wir uns mit Methoden der Stressbewältigung wie Entspannungsübungen, Ressourcen, wertschätzendem Umgang miteinander, Stressanalyse, Perspektivwechsel, Neubewertung von Gedanken sowie der inneren Balance.

Ihr Wohlbefinden und Ihre Gelassenheit nehmen wieder zu.

Referent/-in: **Gudrun Schultheiß**, Supervisorin
Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 05.06.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Gesunde Ernährung - Projekt in der Kita: Was esse ich gern?

Die Seminararbeit geht von der Überzeugung aus, dass der Weg zur gesunden Ernährung - nicht nur in der Kita - weit mehr ist als eine reine Kostumstellung.

Das Ziel sollte sein, bei den Kindern der verschiedenen Altersgruppen ein Bewusstsein zu schaffen, wie wichtig eine gesunde Lebensweise für sie ist. Nur, wenn sie verstehen, wie ihr Körper „funktioniert“ und welchen äußeren Einflüssen sie selbst und auch die Nahrungsmittel ausgesetzt sind, können sie sich die Folgen vorstellen.

Themen sind:

- Warum müssen wir essen und trinken?
- Was passiert mit der Nahrung in meinem Körper?
- Wie bekommt mein Körper Abwehrkräfte?
- Wo kommen unsere Lebensmittel her und wie sind sie behandelt?
- Wie sieht eine Nährstoffpyramide aus? Wie sieht meine aus?

Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie das Thema in der Kita umgesetzt werden kann.

Referent/-in: **Andrea Papagianni**, Ernährungsberaterin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 12.6.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Sprachanregungen schaffen – das Sprechen fördern

In dem Seminar geht es um den Erwerb von fachlichen und methodischen Kenntnissen über grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie bilden die Basis für die gesamte spätere Sprachentwicklung von Kindern.

Die Seminargruppe befasst sich mit folgende Fragen:

- Was alles wirkt sprachanregend?
- Wie und womit können Erzieher/innen gezielt Sprachanregungen in den Kita-Alltag integrieren?
- Welche Spiele und Tätigkeiten fördern das Sprechen besonders?

Referent/-in: Renate Puhl, Legastheniepädagogin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Di, 17.06.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G1:

Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita

Dieses Seminar ist Teil der **Seminar-Reihe G1 „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“**. Die Seminare der Reihe G1 können auch einzeln besucht werden.

Die Teilnahme am Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" - ob in diesem Jahr oder evtl. schon im vergangenen Jahr - ist allerdings die Voraussetzung, um an weiteren Seminaren der Reihe G1 teilnehmen zu können.

Elternarbeit, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit gehören zu den Qualitätsstandards von Kindertageseinrichtungen. Pädagogische Fachkräfte sind aufgefordert, die Inhalte, Formen und Methoden der Lernanregung, Lern- und Entwicklungsförderung anschaulich und nachvollziehbar an Eltern, Träger und Öffentlichkeit zu vermitteln.

Das Seminar wird sich anhand von Erfahrungen und Projektbeispielen mit unterschiedlichen alten und neuen Möglichkeiten der Dokumentation, Vermittlung und Kooperation zwischen Kita und Elternhaus befassen. Dazu werden Dokumentationsmuster herangezogen wie etwa die Projektmappen, die Dia-Dokumentation oder das aktuelle Tischflipchart. Anhand von Filmmaterial werden die Entstehungsprozesse verdeutlicht.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de

Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Andrea Nöske, Kita-Leiterin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 19.06.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €
einzeln belegte Seminartage: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Bewegung à la Hengstenberg und Pikler - Konzepte der Bewegungsförderung

Die Seminargruppe befasst sich sowohl theoretisch (Literatur, Film, Erfahrungsberichte, Fotos, Pikler-Materialien) als auch praktisch (Bewegungsexperimente) mit dem Spiel- und Bewegungsansatz von Elfriede Hengstenberg, Gymnastiklehrerin (1892-1992), und der Kleinkindpädagogik von Emmi Pikler, Kinderärztin (1902-1984).

Erfahrungszeiten wechseln mit Gesprächszeiten ab, bei denen die Seminarerfahrungen erfasst und so mit den eigenen, früheren Erfahrungen in Verbindung gebracht werden können.

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen. Wir bewegen uns barfuß.

Referent/-in: Peter Fuchs, Spielpädagoge nach Hengstenberg/Pikler
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Sa, 21.06.2008, 10.00-16.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 30,- €, Netzwerkkitas 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Bildung für die Jüngsten in der Kita

Nach den Ergebnissen der Hirnforschung und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen sind die ersten Jahre in der Entwicklung des Kindes die entscheidenden für die Denk- und Lernentwicklung.

Kinder haben den natürlichen Drang zu lernen, ihre Lebenswelt zu erkunden und zu verstehen. Es gilt deshalb, dem kindlichen Forschergeist geeignete Räume zu erschließen, ihn zu fördern und zu unterstützen.

Diese Erkenntnis hat erst teilweise Berücksichtigung in der Kleinkindpädagogik und in der Beschreibung der Aufgaben und der Rolle von Erzieherinnen gefunden. Mit der Notwendigkeit der Bildung im frühen Kindesalter wie auch mit den Chancen, Möglichkeiten und Formen frühkindlicher Bildungsprozesse wird sich das Seminar befassen. Die (Selbst-) Bildungsprozesse der Jüngsten bedürfen einer Aufwertung und stärkeren Berücksichtigung in der (sozial-)pädagogischen Arbeit.

Themen des Seminars:

- die Bedeutung des Grundvertrauens für die Entwicklung von kognitiven und sozialen Kompetenzen
- das Bild vom Kind und die Rolle der Erzieherin
- Kita und Familie als Orte, die Bildungsprozesse schon für die Kleinsten ermöglichen und anregende Erfahrungsräume eröffnen können
- Wie können der Tagesrhythmus und die pädagogischen Angebote adäquat auf die Bedürfnisse und Interessen kleiner Kinder ausgerichtet werden bzw. wie können ihre Bedürfnisse in Tagesabläufe angemessen integriert werden?

Die Referentin bearbeitet eigene Beispielsituationen und geht auf die Fragen und Beispiele der Teilnehmer/innen ein.

Referent/-in: Anne Schumacher, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Di, 24.06.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G1: Förderung von Körper, Bewegung und Gesundheit

Dieses Seminar ist Teil der **Seminar-Reihe G1 „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“**. Die Seminare der Reihe G1 können auch einzeln besucht werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist allerdings die Teilnahme am Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita".

Bewegung bewirkt für die körperliche Entwicklung Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit, Reaktionsvermögen, ein positives Selbstwertgefühl und eine positive Lebensgrundstimmung. Körperliche Sicherheit und ein positives Lebensgefühl stärken das Immunsystem und die Selbsteinschätzung von Kindern. Kinder brauchen Bewegungsfreiräume, um ihr körperliches und seelisches Gleichgewicht und damit auch (Unfall-)Sicherheit in ihren Bewegungsabläufen zu finden.

Im Seminar geht es um Formen und Beispiele, wie Erwachsene Kinder spielerisch unterstützen können, (Körper-)Sicherheit zu gewinnen.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de

Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Dagmar Goeth, Psychomotorikerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Mi, 25.06.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €
einzeln belegte Seminartage: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Elterngespräche - Handwerkszeug für eine konstruktive Gesprächsführung

In Elterngesprächen den richtigen Ton finden - Gespräche bieten ungeahnte Möglichkeiten für ein offenes und aktives Miteinander. Was kann ich beachten, um Gespräche effektiv für die Elternarbeit zu nutzen? Anhand konkreter Übungen und Beispiele lernen die Teilnehmenden neue Wege, Formen und Möglichkeiten der Gesprächsführung kennen.

Referent/-in: Dr. Annegrit Kahle, Dipl. Psychologin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 26.06.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Fachtag "Suchtprävention von klein auf " am Internationalen Tag gegen Drogen

Kooperationsveranstaltung

1. Suchtgefahren liegen überall in unserer täglichen Umgebung, auch in der Umgebung unserer Kinder, und

sie heißen nicht immer gleich Drogen, Alkohol oder Zigaretten.

2. Bei den Bemühungen, Sucht und spätere Suchterkrankungen zu vermeiden, richtet sich die Aufmerksamkeit immer mehr auf die ersten Lebensjahre der Kinder.

Denn: Forschungs- und Praxisprojekte haben gezeigt, dass die wirksamste Art der Immunisierung gegen Suchtgefahren die frühest mögliche Stärkung von gesundem Verhalten ist.

Erzieherinnen und andere pädagogischen Fachkräfte in Kindereinrichtungen haben daher eine Schlüsselposition für die Suchtvorbeugung: zu ihrem professionellen Auftrag gehört es, den Kindern einen Rahmen für das gesunde Aufwachsen in Kindertageseinrichtungen zu schaffen und zugleich die Eltern und Familien auch in ihrer suchtpreventiven Erziehungsverantwortung zu unterstützen.

Der Fachtag bietet den Teilnehmer/innen die gute Gelegenheit, in kompakter Form Einblicke in die theoretischen Hintergründe einer „Suchtprävention von klein auf“ zu erhalten und praktische Handlungsmöglichkeiten, vielfältige Tipps, Anregungen, Materialhinweise und Empfehlungen kennen zu lernen.

Inhaltliche Aspekte können sein:

1. Kinder stark machen – Grundlagen und Arbeitsweisen der Suchtprävention im Kleinkind- und Kindesalter
2. Eltern stark machen – suchtpreventive Elternarbeit
3. Gummibärchen hier, Eistütchen da – Möglichkeiten der Suchtprävention beim Umgang mit Ernährung - Förderung von Sinneswahrnehmung und Genuss in der Kita
4. Computer-Kids – wie viel „neue Medien“ braucht das Kind? Und was sonst?
5. Einrichtungen stark machen – Gesundheitsförderung in der Kita

Ein wesentliches Ziel des Informationstages ist erreicht, wenn die Teilnehmer/innen ihre pädagogischen Zugänge und die Möglichkeiten und Chancen erkennen, Kinder darin zu unterstützen, gesund und selbstbewusst aufzuwachsen, um stabil und widerstandsfähig zu leben.

Der Fachtag soll verdeutlichen,

- dass Projekte und strukturelle Veränderungen in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Jugendhilfe wirksam zur Vermeidung von abhängigem Verhalten der Kinder und späteren Jugendlichen beitragen können. Suchtprävention ist Lebenskompetenzförderung!
- dass es jedoch einer intensiven Einarbeitung und gründlicher Planung bedarf, grundlegende Strukturveränderungen und Projekte unter der Überschrift „**Eltern und Kinder stark machen**“ zu initiieren, und
- dass es gut zugängliche Beispiele und Hilfen gibt, die dazu einladen, genutzt zu werden.

Referent/innen: **Dr. Iris Wulsch**, Landesstelle für Suchtfragen
DM Sommer, Gesundheitsmat LK Oder-Spree
Elke Drobbe, Leiterin einer Konsultationskita Gesundheit

zuständig: **Dr. Heidemarie Waninger**, pädal - pädagogik aktuell e.V.

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Do, 26.06.2008, 9.00-16.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Juli

Geschlechterbewusste Arbeit in der Kita

Kinder wurden im Kindergarten lange Zeit in ihren Bedürfnissen und Wünschen einheitlich betrachtet. Erst langsam setzt sich eine differenzierte Betrachtung durch, die das Geschlecht als unterschiedliche Ausgangslage erkennt und mit unterschiedlicher pädagogischer Arbeit für Mädchen und Jungen beantwortet. Insbesondere unbewusste Prozesse im alltäglichen Umgang mit Kindern im Kindergarten prägen die Entwicklung und die geschlechtliche Identität. Es zeigt sich, wie das eigene Rollenverständnis der Erzieherinnen Mädchen oder Jungen benachteiligen kann.

Referent/-in: **Anke Sieber**, Bildungsreferentin

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Di, 01.07.2008, 9.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Fachtag "Experimentierendes Lernen - Gestalten von Lernsituationen" Aufgaben der Erzieherin im kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozess (gemäß Brandenburgischem Kita-Bildungsplan)

Eigentlich – ja eigentlich brauchen Kinder das Lernen nicht zu lernen. – Wie wäre es denkbar, dass Kleinkinder in nur drei Jahren sprechen, laufen, beobachten und schlussfolgern lernen, wenn sie nicht „**Selbstbildungspotenziale**“ (G. Schäfer) in ungeahntem Ausmaß mitbrächten? Kinder sind voller Lernfreude und Erkundungsdrang. Sie lernen nicht in erster Linie aus den Appellen, Erklärungen, Belehrungen der Erwachsenen. Sie gelangen vielmehr erst durch ihr eigenes Tun und Erleben, durch

Berühren, Greifen und Beobachten, durch Bewegungen, Experimentieren und vielfältige Sinneswahrnehmungen dazu, Zusammenhänge zu begreifen, bildliche Vorstellungen von Dingen zu entwickeln, zu denken oder etwas zu bedenken.

Durch das, was sie tun und erfahren, gewinnen Kinder ihr individuelles Bild von der Welt. Sie haben ein großes natürliches Interesse und eine tiefe Neugier, die Welt zu verstehen und – experimentierend – eigene Handlungskompetenzen zu erwerben.

Wie also können wir Erwachsenen den kindlichen Wissensdurst erhalten und fördern? Wir können viel dafür tun, dass Kinder die Kompetenz des experimentierenden Lernens, der Selbstbildung behalten und weiter ausbilden können – und zwar in allen kindlichen Kompetenz- und Lernfeldern.

Fragen und Themen des Fachtags werden sein:

- die Formen und Möglichkeiten einer lernfreundlichen Umgebung für das entwicklungsförderliche Aufwachen von Kindern in Kita, Tagespflege und Familie.
- Wenn Kinder die Akteure ihre Bildungsprozesse sind – wie lassen sich dann die (neuen) Aufgaben und ein förderndes Verhalten der Erziehenden beschreiben?
- Wie können Erwachsene eine Lern- und Forschungsatmosphäre für Kinder gestalten?

Ein Fachtag zu den neuen erzieherischen Bildungs- und Methodenprinzipien mit Praxistipps zur pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen elementarer Bildung in Brandenburger Kitas.

Referent/-in: Dr. Heidemarie Waninger, pädal - pädagogik aktuell e.V.
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Di, 08.07.2008, 9.00-16.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G1: Förderung der sozialen Kompetenz

Dieses Seminar ist Teil der **Seminar-Reihe G1 „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“**. Die Seminare der Reihe G1 können auch einzeln besucht werden.

Voraussetzung zur Teilnahme ist allerdings die Teilnahme am Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita".

Aufgabe von Kindertageseinrichtungen ist es, sowohl der Individualität und dem „Eigensinn“ der einzelnen Kinder Rechnung zu tragen, als auch mit den Kindern über Regeln und Grenzen zugunsten des Gemeinsinns zu verhandeln. Aufgabe der Erzieherin ist es, die Kinder darin zu unterstützen, ihren eigenen Wünschen, Interessen, Bedürfnissen und Gefühlen Ausdruck zu verleihen und sie für die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Gefühle anderer zu sensibilisieren.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Mitbestimmung im Kindergarten
- Raumgestaltung
- Beachtung der Individualität der Mädchen und Jungen
- Spielangebot zur Förderung von Selbsterkenntnis
- Spielangebot zur Lösung sozialer Probleme im Alltag

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de

Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Ingrid Pöhl, Kita-Leiterin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 10.07.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €
einzeln belegte Seminartage: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

September

Umgang mit Aggressionen und Konfliktsituationen in der Kita

Wenn Kinder ihre Konflikte in aggressiver Weise austragen, dann stehen Erzieherinnen vor der Frage: Wie kann ich die Kinder dazu bewegen, gewaltfrei miteinander umzugehen?

Im Seminar wollen wir uns mit den Fragen beschäftigen:

- Welche Faktoren führen dazu, dass Kinder aggressiv werden?
- An welcher Stelle gibt es Ansatzpunkte für eine Lösung des Problems?

Ausgangspunkt für eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Fragen sollen konkrete Beispiele aus dem Erfahrungsschatz der Teilnehmenden sein. Dabei soll theoretisches Hintergrundwissen praxisbezogen ausgetauscht und vermittelt werden.

Referent/-in: Dr. Annegret Kahle, Dipl.- Psychologin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 04.09.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G1: Förderung der Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

Dieses Seminar ist Teil der **Seminar-Reihe G1 „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“**. Die Seminare der Reihe G1 können auch einzeln besucht werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist allerdings die Teilnahme am Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita".

Das Seminar gibt zunächst einen theoretischen Überblick über Sprachentwicklung und Sprachförderung. Dabei wird auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Rolle der Erzieherin besonders eingegangen. Die Teilnehmenden lernen zudem praktische Spiele und Übungen kennen, die Sprache mittels Musik, Rhythmus, Gestaltung und Bewegung - also über den ganzheitlichen Ansatz - vermitteln. Die Seminarleiterin berichtet aus ihren Praxiserfahrungen mit Sprachförderung in Kindertagesstätten.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de

Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent: Renate Puhl, Logopädiepädagogin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Di, 09.09.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €
einzeln belegte Seminartage: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Spiele, Arbeiten und Lernen im Kita-Garten

Im Mittelpunkt des Seminartages stehen die vielfältigen Möglichkeiten, den Kita-Garten mit einfachen Mitteln für gesundheitsfördernde Maßnahmen wie gesunde Ernährung, Kräuterkunde, Wasser und Bewegung zu nutzen.

Besprochen werden die Anlage, Pflanzenauswahl und Nutzung von:

- kindgerechten Kräuterbeeten
- einheimischen Nutzpflanzen in der Kita
- bunten, von Kindern selbst ausgesäten Blumenbeeten
- Wasserspielplätzen als Möglichkeit zur Stärkung des Immunsystems
- Spielgeräten aus Naturmaterialien

Referent/-in: Barbara Heinze, Landschaftsarchitektin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 11.09.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Fachtag "Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung - Abschätzen von Gefährdungsrisiken in der Kindertagesbetreuung"

Die Familie ist der Ort, an dem Kinder Liebe, Geborgenheit, Zuwendung und Unterstützung erfahren. Leider ist das nicht immer so, wie die vielen Fälle von Vernachlässigungen oder gar Misshandlungen von Kindern in den vergangenen Jahren gezeigt haben.

Die Gründe für das Versagen von Familien sind vielfältig. Oftmals bilden Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Not, Perspektivlosigkeit und Überforderung einen Teufelskreis. Sich mit ihren Problemen an andere zu wenden und um Unterstützung zu bitten, ist für viele Eltern mit Scham verbunden. So bleiben die in manchen Fällen gravierenden Schwierigkeiten von Familien oft im Dunkeln: die Kinder sind die Leidtragenden.

An dieser Stelle ist die besondere Sensibilität und Aufmerksamkeit der Pädagoginnen und Pädagogen, der Tagesmütter und Tagesväter gefragt. Sie können Eltern Hilfen anbieten, bevor Situationen eskalieren. Anderenfalls müssen Sie intervenieren, wenn Sie feststellen, dass Kinder unter ihren Eltern leiden. So betonen die "Empfehlungen zum Umgang und zur Zusammenarbeit bei Kindesvernachlässigung und Kindesmisshandlung

sowie bei entsprechenden Verdachtsfällen", die am 07.06.2006 von den zuständigen Ministerien, dem Landkreistag sowie dem Städte- und Gemeindebund verabschiedet wurden, dass der Schutz der Kinder vor Misshandlung und Vernachlässigung eine wichtige Aufgabe der Kindertagesbetreuung ist.

Das Erkennen von Kindeswohlgefährdung und die Bereitstellung geeigneter Hilfe bei einer Verletzung des Kindeswohls erfordert von den Erzieherinnen und Erziehern, von den Tagesmüttern und Tagesvätern eine Vielzahl an Kompetenzen. Sie müssen in der Lage sein, Vernachlässigungen und Misshandlungen zu erkennen und zu beurteilen und sie brauchen ein breites Repertoire an Handlungsmöglichkeiten, um Kindern wirkungsvoll helfen zu können.

Mit dem Fachtag möchten wir einen Überblick über verschiedene Fragen zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ geben. Expertinnen und Experten aus dem Bereich Kinderschutz des Landes Brandenburg werden Referate sowie kleine Arbeitsphasen zu folgenden Themen anbieten:

1. Begriffsbestimmung – Wie wird Kindeswohlgefährdung definiert? Welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es? Ab wann spricht man von Kindeswohlgefährdung?
2. Diagnose von Kindeswohlgefährdung – Wie kann man Kindeswohlgefährdung erkennen? Woran erkennen wir eine Kindeswohlgefährdung? Nicht hinter jedem blauen Fleck versteckt sich ein Fall von Misshandlung. Wie können aber die Folgen von Misshandlungen von ganz normalen Blessuren unterschieden werden?
3. Handlungsanleitung – Welche Handlungsstrategien gibt es? Welche Handlungsstrategien bieten sich in welchem Fall an? In erster Linie werden Verdachtsmomente im Team besprochen. Aber wie geht es dann weiter?
4. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es im Land Brandenburg? Welche regionalen Ansprechpartner/innen und Unterstützungsstellen gibt es in Brandenburg? Wo kann man sich zum Thema weitergehend informieren?

Referent/-in: **Hans Leitner** (Leiter der Fachstelle Kinderschutz des Landes Brandenburg)
Annelie Dunand, STIBB e.V. (Sozialtherapeutisches Institut Berlin-Brandenburg)
Anke Sieber (DREIST e.V.)
Moderation: Bettina Hegewald (ASB Falkensee)

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Di, 16.09.2008, 10.00-16.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 30,- € inkl. kleiner Mittagsimbiss

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G1:

Förderung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenz

Dieses Seminar ist Teil der **Seminar-Reihe G1 „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“**. Die Seminare der Reihe G1 können auch einzeln besucht werden.

Voraussetzung zur Teilnahme ist allerdings die Teilnahme am Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita".

Der Ursprung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenz kleiner Kinder liegt in ihrem natürlichen Interesse an ihrer gegenständlichen Umgebung, in ihrem Willen, die Gegenstände um sich herum zunächst zu berühren und mit allen Sinnen zu erkunden, sie zu erforschen und schließlich immer besser zu verstehen. Kinder entdecken mathematische und naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten, indem sie Gegenstände sortieren und aufreihen und den Dingen Zahlennamen zuordnen. Zahlen werden allmählich zu Größenordnungen und Mengenbegriffen.

Auf ähnliche Weise erwerben Kinder ihre Kenntnisse z.B. über Regeln der Stabilität (Bausteine zu einem Turm oder einer Brücke zusammensetzen), über die physikalischen Gesetze von Licht und Schatten oder über Veränderungen von Materialien und Materialzuständen etwa durch Hitze-, Kälte- oder Schlägeinwirkungen. - Agieren, erleben, immer wieder beobachten und Erfahrenes als Kausalitäten erkennen – so lernen Kinder.

Der Seminartag vergegenwärtigt die kindliche Wahrnehmungs-, Lern- und Denkentwicklung. Er zeichnet noch einmal die Wege der kindlichen Aneignung und Verarbeitung von Welterfahrungen und insbesondere von mathematischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen und Regelmäßigkeiten nach. – Zugleich vermittelt die Referentin Ideen, Anregungen, Tipps und Hinweise, wie Erwachsene Kinder beim Forschen, Erkunden und Experimentieren unterstützen und wie sie „gemeinsam mit den Kindern naturwissenschaftliche Zusammenhänge ergründen“ können (aus: Grundsätze elementarer Bildung).

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de. Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: **Anne Schumacher**, Fortbildnerin

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Mi, 24.09.2008, 9.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €
einzeln belegte Seminartage: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Das Lachen im Kita-Alltag -

gesundheitsfördernd wegen Ansteckungsgefahr

Lachen lockert, befreit und öffnet uns zu den Menschen hin, denen wir begegnen. Es hat nicht zuletzt auch eindeutig erwiesene gesundheitsfördernde Wirkung auf das gesamte Muskel- und Nervensystem von Kindern - und Erwachsenen. In diesem Falle - gut, dass Lachen so ansteckend ist.

Lach-Yoga ist eine ganzheitliche Methode, die mit einfachsten Mitteln natürliche Kräfte mobilisiert. Körperliche und seelische Gesundheit wird genauso gefördert wie die psychische. Das Gehirn kann zwischen echtem und künstlichem Lachen nicht unterscheiden.

Die Referentin arbeitet mit Atemübungen, Theaterimprovisationen, Körperwahrnehmungsübungen, Gesprächen, Phantasiereisen und viel Humor.

Bitte mitbringen: warme Socken, Isomatte, Woldecke

Referent/-in: **Adelheid Mechsner**, Kommunikationstrainerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Di, 30.09.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Oktober

Mediation im Kindergartenalltag - Kindern bei der Konfliktlösung helfen

Konflikte sind etwas Normales im Zusammenleben und gleichzeitig ein Signal, dass etwas im Umgang miteinander nicht stimmt und verändert werden muss. Mediation ist ein Verfahren, das in den 60er und 70er Jahren in den USA entwickelt wurde und dort mit großem Erfolg in vielen Lebensbereichen zur konstruktiven Konfliktlösung angewandt wird. Wörtlich übersetzt bedeutet Mediation "Vermittlung".

Der Kindergarten bietet den Kindern eine Vielzahl von sozialen Beziehungen innerhalb der Gruppe und in der gesamten Einrichtung. Es entstehen ständig vielschichtige kleinere und größere Konflikte im täglichen Miteinander.

Die Aufgabe der Erzieherin oder des Erziehers im Mediationsprozess ist es nicht, mit einem konkreten Lösungsversuch aufzuwarten und als "pädagogische(r) Polizist/in" aufzutreten, sondern den Kindern zu helfen, ihren Konflikt selbst zu klären und nach einer gemeinsamen, für alle Seiten akzeptablen Lösung zu suchen.

Die Seminarinhalte sind als handlungsorientiertes Training konzipiert. So gibt es neben den theoretischen Hintergrundinformationen Gelegenheiten, die Phasen der Mediation bzw. Streitschlichtung zu üben. Das Thema wird anhand von Kurzvorträgen, Übungen und Rollenspielen umgesetzt.

Referent/-in: **Adelheid Mechsner**, Kommunikationstrainerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 02.10.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Grenzsteine der Entwicklung - Umsetzung im Gruppengeschehen

Das Seminar beinhaltet Informationen zu dem Beobachtungsinstrument "Grenzsteine der Entwicklung". Dieses Instrument wurde für die Hand der Erzieherin entwickelt und dient dem frühzeitigen Erkennen und der frühzeitigen Erfassung von Entwicklungsauffälligkeiten.

Schwerpunkte der Seminararbeit:

- Fachlicher Austausch zur frühen Förderung von Kindern in der Kita
- Vorstellen des Beobachtungsbogens „Grenzsteine der Entwicklung“
- Einsatzmöglichkeiten in der Kita
- Entwicklung von Handlungsschritten und Verfahrensweisen
- Kooperationsmöglichkeiten mit den Eltern

Referent/-in: **Marion Filkow**, Kita-Leiterin, Heilpädagogin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Fr, 07.10.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Fachtag "Fürsorge- und Aufsichtspflicht in der Kita"

Zu den grundlegenden Aufgaben von Erzieherinnen und Erziehern, Tagesmüttern und Tagesvätern gehört die Beaufsichtigung und Versorgung der ihnen anvertrauten Kinder. Die Pädagoginnen und Pädagogen kommen dieser Aufgabe mit größtmöglicher Verantwortung nach. Trotzdem macht gerade dieses Thema Angst, denn eine

Aufsichtspflichtverletzung zieht strafrechtliche Konsequenzen nach sich. Die Fürsorge- und Aufsichtspflicht bezieht sich dabei nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die seelische Unversehrtheit der Kinder. Den sich aus der Vielschichtigkeit des Themas ergebenden Fragen gehen die Referentin und der Referent auf dem Fachtag „Fürsorge- und Aufsichtspflicht in der Kindertagesbetreuung“ nach, zu dem wir Pädagoginnen und Pädagogen aus Kita und Tagespflege recht herzlich einladen.

Ein Themenblock des Fachtages befasst sich mit rechtlichen Fragen rund um die Fürsorge- und Aufsichtspflicht. Neben einem Vortrag werden in kleinen Arbeitsphasen praxisnah Fallbeispiele bearbeitet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können gerne Fragen oder Beispiele aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis einbringen.

Der Vortrag wird folgende Fragen thematisieren:

- Was umfasst die Fürsorge- und Aufsichtspflicht der Erziehungs- und Betreuungsverantwortlichen in der Kindertagesbetreuung?
- Wie können die im Gesetz festgelegten Grundsätze ausgelegt werden?
- Welche Formen der Aufsichtsführung gibt es?
- Wann beginnt und wann endet die Aufsichtspflicht von pädagogischen Fachkräften und Eltern?
- Welche Konsequenzen können Aufsichts- und Fürsorgepflichtverletzungen nach sich ziehen? etc.

Damit es gar nicht erst zu Zwischenfällen oder Schädigungen der Kinder kommt, ist es wichtig zu wissen, wie der Alltag in der Kindertagesbetreuung sicher gestaltet werden kann, ohne die Kinder in ihrem Erkundungsdrang einzuengen. Hier ist Prävention das Schlüsselwort. Auch diesem Thema widmen wir uns auf unserem Fachtag. Im Mittelpunkt stehen u.a. folgende Fragen:

- Welche Maßnahmen verhindern Unfälle und Schädigungen der Kinder?
- Welche versicherungstechnischen Maßnahmen bieten sich seitens der Kindereinrichtung an? etc.

Referent/-in: **Frau Mülle** (Unfallkasse Brandenburg)
Herr Waberski-Rieger (Rechtsanwalt und Dozent für Rechtsfragen)
Moderation: Sandra Piper

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Do, 08.10.2008, 10.00-14.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 15,- € inkl. Getränke und kleinem Mittagimbiss

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Kinder brauchen Strukturen, Rituale, Grenzen

Zu keinem Zeitpunkt der Geschichte hatten Kinder so viel Recht auf Entfaltung ihrer Persönlichkeit, so viele Möglichkeiten der individuellen Förderung und so viel materiellen Wohlstand wie heute. Erziehung ist öffentlicher geworden, rigide Erziehungsmethoden sind tabu, viele Eltern selbstkritischer und unsicherer. Erzieherinnen sehen sich mit „schwierigen“, unzufriedenen Kindern konfrontiert, erleben, wie sich die lieben Kleinen nicht nur in Stresssituationen zu wahren Tyrannen entwickeln und bereits im Morgenkreis anzeigen, wie der Tag verlaufen wird.

Strukturen, Rituale und Grenzen helfen unseren Kindern. Sie bauen Sicherheit und Verlässlichkeit auf, geben ihnen Gewissheit und Selbstvertrauen. Sie verbinden Freiheit und Ordnung und entschärfen die Mühen des Alltags im Kindergarten und Zuhause.

Schwerpunkte des Seminars:

- Lassen sich in der Einrichtung vorhandene Strukturen und Rituale ausbauen und für die Arbeit mit „schwierigen“ Kindern nutzbar machen?
- Vom eigenen Umgang mit der Grenzsetzung.
- Können Eltern erfolgreiche Ansätze der Einrichtung übernehmen?

Referent/-in: **Petra Rost**, Fortbildnerin

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Di, 14.10.2008, 9.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Lernen beginnt lange vor der Schulzeit - Wie das Leben in der Kita Kinder auf die Schule vorbereitet

Vorschule? – Schulvorbereitung? – oder nichts von beidem?

Wann sind unsere Kinder schulfähig?

Fragen und Gedanken, die sich Eltern und Erzieherinnen im letzten Kindergartenjahr der Kinder besonders akut stellen.

Im Seminar geht es um

- Gemeinsames und Trennendes von Kita und Schule
- Erwartungshaltungen von Eltern und Schule
- Fähigkeiten und Fertigkeiten schulfähiger Kinder.

Referent/-in: Ingrid Pöhl, Kita-Leiterin
Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 15.10.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Die Bewegungsbaustelle - Ein psychomotorisches Angebot für Kita und Hort

Die "Bewegungsbaustelle" ist ein Sortiment von Spiel- und Bauelementen, das Kinder beim Auf- und Umbauen und beim spielerischen Nutzen ihrer Konstruktionen in Bewegung bringt. Der Umgang mit den Bauspielelementen kommt den kindlichen Bedürfnissen nach selbst bestimmtem Handeln, Kreativität und vielfältiger Bewegung optimal entgegen. Das Bauspiel unterstützt und fördert die kindliche Körperkoordination und Körperwahrnehmung, stärkt das Selbstvertrauen.

Im Seminar

- wird die "Bewegungsbaustelle" als Angebot einer psychomotorisch orientierten Bewegungserziehung vorgestellt und erläutert
- werden Anregungen und Hilfen zur Anschaffung bzw. eigenen Herstellung von Bauspielelementen vermittelt.

Referent/-in: Nicola Böcker, Psychomotorikerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 16.10.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

„Setz dich doch endlich mal hin!“ – zum Umgang mit hyperaktiven Kindern

In der Seminararbeit soll ein besonderes Gewicht auf die Kooperation mit den Eltern der „vermuteten“ oder „diagnostizierten“ ADS-Kinder gelegt werden. Die Aufmerksamkeit der Teilnehmerinnen wird auf die Abfolge der Schritte bei einem hilfreichen Umgang mit den Kindern gerichtet. Über den Aufbau von Selbstvertrauen bei Eltern und Kind geht es schrittweise darum, eingefahrene Verhaltensmuster langsam aufzubrechen und zu verwandeln, Problemverhalten abzubauen und Durchhaltevermögen zu stärken sowie Aktionspläne zu entwickeln.

Referent/-in: Ina Bottke, Fachschullehrerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Di, 21.10.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G1: Förderung der musikalischen Kompetenz

Dieses Seminar ist Teil der **Seminar-Reihe G1 „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“**. Die Seminare der Reihe G1 können auch einzeln besucht werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist allerdings die Teilnahme am Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita".

Musik und musikalische Praxis haben einen positiven Einfluss auf die geistige, seelische und emotionale Entwicklung von Kindern, werden von diesen aufgegriffen und eigenständig genutzt. Deshalb bedarf die musikalische Frühbildung dringend einer Aufwertung und Intensivierung.

In diesem Seminar werden die Teilnehmer/innen ihr Verhältnis zur musikalischen Praxis reflektieren und sich im Gebrauch von Stimme, einfachen Klang- und Musikinstrumenten üben. Sie werden Rhythmen und Reime als elementare musikalische Ausdrucksformen nutzen und gemeinsam überlegen, wie das materielle Angebot einer Kindertagesstätte gestaltet sein sollte, damit es die musikalische Kompetenz von Kindern so fördert und herausfordert, dass Mädchen und Jungen eigenständig Erfahrungen und Lernprozesse organisieren können.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbj.s.brandenburg.de

Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent: Thomas Naumann, Musikpädagoge
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 23.10.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €
einzeln belegte Seminartage: 30,- €

November

Die Persönlichkeit des Kindes – Beziehung und Erziehung im Umgang mit Kleinstkindern

Kinder kommen mit unterschiedlichen persönlichen Prägungen auf die Welt und schon bald sind diese bei kleinen Kindern erkennbar. Das eine Kind ist sehr aktiv, neugierig, offen für andere Menschen und das andere ruhiger, zurückhaltender, scheuer.

Eltern, Erzieher/innen und Tagesmütter/-väter bringen auch ihre eigenen persönlichen Eigenschaften mit, und manchmal fällt es schwer, auf ein Kind, das so ganz anders ist, als man selbst, angemessen zu reagieren. Meist sind uns Menschen, Kinder wie Erwachsene, mit gleichen Persönlichkeitsstrukturen sympathischer. Aber wie kann ich als Erzieherin oder Tagesmutter/-vater auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten eingehen? Gibt es Erziehungsstile, die zu dem einen Kind besser passen als zu dem anderen?

Wir beschäftigen uns an diesem Tag mit unseren eigenen Persönlichkeitsstrukturen, unseren eigenen Stärken und Schwächen ebenso wie mit den möglichen Strukturen von Kindern und förderlichen Verhaltensweisen speziell in schwierigen Situationen.

Referent/-in: Petra Haufe, Familienbildnerin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 04.11.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Grundlagen der Montessori-Pädagogik

Wie können Erzieherinnen Situationen schaffen, in denen Kinder ohne Druck lernen und auf individuellem Wege selbständig werden?

Im Seminar erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Grundgedanken Maria Montessoris beim Üben mit dem Material nachzuvollziehen:

- die natürliche Neugier der Kinder nutzen
- ansprechende Räume für kindliches Tun gestalten
- Kindern mit Achtung begegnen
- Montessori-Materialien zur Entdeckung der Welt nutzen

Organisation: Ingrid Pöhl, Kita-Leiterin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Do, 06.11.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,-€

[\[nach oben\]](#)[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G1: Förderung der darstellerischen und gestalterischen Kompetenz

Dieses Seminar ist Teil der **Seminar-Reihe G1 „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“**. Die Seminare der Reihe G1 können auch einzeln besucht werden.

Voraussetzung zur Teilnahme ist allerdings die Teilnahme am Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita".

Das Darstellen und Gestalten gehört zu den Grundbedürfnissen von Menschen und zu den frühen Tätigkeiten eines Kindes. Sie ermöglichen ihm die innere Verarbeitung von Erfahrungen und deren bleibenden Ausdruck. Gestaltungsprozesse sind Erkenntnisprozesse. Sie stehen in einem wechselseitigen Verhältnis zur geistigen und körperlichen Entwicklung des Kindes.

In diesem Seminar wird es darum gehen, wie die Teilnehmer/innen die darstellerischen und gestalterischen Bildungsfähigkeiten der Kinder pädagogisch begleiten können, und wie die Material- und Raumausstattung einer Kindertagesstätte aussehen muss, damit sie die künstlerische Kompetenz von Kindern so fördert und fordert, dass sie eigenständige Erfahrungen und Lernprozesse ermöglicht.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de

Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Susann Tamoszus, Theater- und Spielpädagogin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Mo, 10.11.2008, 9.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag:

gesamte Seminarreihe G1 (7 Seminartage): 180,- €
einzel belegte Seminartage: 30,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Elementare Tanzanleitung für Kindergruppen Sitz-, Kreis-, Kreativtänze

Kinder tanzen liebend gern. Beim Tanzen können sie wichtige Fähigkeiten ausbilden, Gefühle ausdrücken und Kenntnisse erwerben. Tanz lässt sich auf vielfältige Weise in das Kita-Leben integrieren:

In den alltäglichen Tagesablauf, in den Ablauf der Jahreszeiten oder in die Gestaltung von Festen und anderen besonderen Anlässen. Kinder tanzen allein und spontan, und sie haben Freude am Tanzen in der Gruppengemeinschaft nach kompetenter Anleitung.

Das Tanz-Seminar bietet interessierten Pädagoginnen Gelegenheit, Tanz-Ideen, einfache Tänze, Sitztänze und Kreistänze kennen zu lernen und mit ihnen vertraut zu werden, so dass sie sie mit ihrer Kindergruppe tanzen können.

Die Teilnehmer/innen lernen, eventuelle Scheu abzulegen, so dass sie die Kinder mit ihrer Begeisterung anstecken können.

Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. - Wir tanzen ohne Straßenschuhe. Daher bitte bequeme Kleidung, eine Decke und dicke Socken mitbringen.

Referent/-in: **Ilona Mazur-Bazaniak**, Tanztherapeutin

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Fr, 14.11.2008, 9.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 25,- €, Netzwerkkitas 20,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Sprache spielend lernen - Bewegungsanlässe zur Sprachförderung in der Kita

Kinder lernen über Bewegung und Spiel. Beides sind elementare Bedürfnisse des Kindes!

Es besteht eine intensive neurophysiologische Vernetzung zwischen der Bewegungsentwicklung des Kindes und seiner Sprachentwicklung. Sprache als symbolisiertes Denken braucht Vorstellungen und Bilder im Gehirn, die über das Greifen und Anfassen, also über eine Vielzahl sensomotorischer Aktivitäten entstehen.

Erlebnisorientierte Bewegungsanlässe schaffen die Möglichkeit zu vielfältigen Sinnesanregungen - der so wichtigen Nahrung für das Gehirn! Denn die Integration aller Sinneswahrnehmungen im Gehirn bildet die Basis für das Lernen u.a. auch für das Erlernen der Sprache. Der Austausch über Erlebtes bietet Sprechanlässe, die die Kommunikation der Kinder fördert.

Die Fortbildung bietet eine Gelegenheit, Methoden der Psychomotorik kennen zu lernen, die eine spielerische und bewegungsorientierte Förderung der Sprachentwicklung unterstützen.

Referent/-in: **Dagmar Goeth**, Psychomotorikerin

Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen

Termin(e): Di, 18.11.2008, 9.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Dezember

Inseln der Stille - Übungen aus der Montessori-Pädagogik

Vom Wert der Stille in dieser hektischen Zeit.

Die Veranstaltung gibt Anregungen, mit Kindern Stille zu erleben, diese Momente der Entspannung mit Musik und Bewegung spielerisch zu gestalten und als Mittel der Selbsterfahrung zu sehen.

Referent/-in: **Ingrid Pöhl**, Kita-Leiterin

Ort: Kita "Tollhaus am Wald", 14612 Falkensee

Termin(e): Di, 02.12.2008, 14.00-18.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 17,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Koffer – Schachtel – Besenstiel Theaterspielen mit zweckfreien Materialien und Alltagsgegenständen

Die Seminarteilnehmer/innen erhalten zahlreiche Anregungen für einen Einstieg in die Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Neben Wahrnehmungsübungen und klassischen "warm ups" improvisiert die Seminargruppe mit Materialien und Alltagsgegenständen. Das erarbeitete Material kann zu kleinen Stehgreifspielen, Rollenspielen oder einem Theaterstück verdichtet werden.

An Beispielen vermittelt die Referentin methodische Hinweise und Tipps für die Erarbeitung eines Theaterstücks theoretisch und praktisch. Alle Teilnehmer/innen erhalten ein Arbeitsmaterial.

Bitte mitbringen: einen Koffer und einen Alltagsgegenstand

Referent/-in: Susann Tamoszus, Theater- und Spielpädagogin
Ort: ÜPZ Kita-Museum, 14715 Nennhausen
Termin(e): Fr, 05.12.2008, 9.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 25,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage

- Alle Seminare und Ihre speziellen Themen können auf Anfrage auch in Ihrer Einrichtung (Kommune, Kreis...) stattfinden. - Rufen Sie uns einfach an!
- Ebenso bieten wir Unterstützung bei der **Weiterentwicklung der Kita-Konzeption** an.

Eine Kita, die den Erfordernissen in der sich rapide verändernden Arbeits- und Lebenswelt Rechnung tragen will, muss ihr pädagogisches Konzept und die Betreuungsangebote ständig überprüfen und weiterentwickeln.

Die einrichtungsspezifische Beratung verläuft ganz gezielt bezogen auf die jeweiligen realen Rahmenbedingungen. Sie greift Fragen und Problemstellungen der Einrichtungsmitarbeiter/innen auf, macht aufmerksam und sensibel für neue Gesichtspunkte und regt ggf. zu neuen Konzeptüberlegungen an.

Zur Beratungsarbeit gehören auch Aspekte wie:

- Wie kann die Kita trotz leerer Kassen ein attraktives und bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot entwickeln?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Konzeption und die pädagogische Praxis öffentlichkeitswirksam darzustellen?

Termine nach Vereinbarung.

- Die **Zukunftswerkstatt** dauert etwa 1,5 Tage (ca. 9 Zeitstunden). Arbeitsthema oder Arbeitsbereich werden individuell mit der anfragenden Gruppe festgelegt. Ziel und Ergebnis entwickeln sich erst in der kreativen Zusammenarbeit. - Oft geben die im Rahmen einer Zukunftswerkstatt erarbeiteten Aktionen und Vorhaben ermutigende Anstöße und führen zu neuen gemeinsamen Zielen und Kooperationsformen.

Im klassischen Drei-Phasen-Aufbau arbeitet sich die Gruppe von (a) der offenen Kritik an aktuellen Situationen über (b) gemeinsame Wünsche und berufliche Träume zu (c) konkrete, verbindliche Planung neu entwickelter Ziele, Projekte und Aktionen vor.

Eine Zukunftswerkstatt bringt frischen Wind und eröffnet neue Wege, wo der Berufsalltag eintönig, manchmal enttäuschend geworden ist. Sie ist angesagt, wo wenig Zusammenarbeit im Team stattfindet oder um einfach nach zündenden Ideen für die Verbesserung von Attraktivität und Qualität der Einrichtung zu suchen.

Termine, Thema und organisatorischer Rahmen nach Vereinbarung.

- **Supervision** ist die professionelle, meist kurzzeitige Begleitung bei beruflichen Klärungs-, Orientierungs- oder Entwicklungsprozessen. Das Ziel ist immer, zu mehr Arbeitszufriedenheit bei hoher Effektivität im Beruf zu gelangen.

Supervision wird durchgeführt als

- Supervision für Einzelpersonen (mit oder ohne Leitungsfunktion in Einrichtungen)
- Gruppen-Supervision für 5-7 Personen in ähnlichen Berufssituationen aus verschiedenen Orten und Einrichtungen (Erzieher/innen, Leiter/innen, Praxisberater/innen, Angehörige anderer sozialer Berufe)
- Team-Supervision für Einrichtungs- und kollegiale Teams z.B. zur gemeinsamen Klärung/Entwicklung von Formen und Zielen der internen beruflichen Zusammenarbeit.

Termine nach Vereinbarung.

- **Der Dokumentationskoffer** – Die sorgfältige Dokumentation der pädagogischen Arbeit ist zu einem unerlässlichen Qualitätskriterium geworden. Der Dokumentationskoffer liefert Hinweise und Vorschläge aus der Kita-Praxis für die Kita-Praxis. Er enthält:

- eine Sammlung an kommentierten Dokumentations-Beispielen z.B. Handzettel, Plakate, Kalender, Mappen, Videos und Darstellungen von gegenständlichen Dokumentationen
- Materialtipps für unterschiedliche Formen der Dokumentation
- Weiterführende Literaturhinweise

- Hilfreiche Adressen
- die Bitte, den Koffer durch neue Beispiele aus der Kita-Praxis zu ergänzen und zu bereichern.

Der Doku-Koffer kann bei **pädal** angefordert und soll nach ca. drei Wochen bzw. nach Absprache wieder zurückgegeben werden. Die Leihgebühr von 20,- € wird verrechnet, wenn Sie ein Seminar zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit für Ihr Team oder gemeinsam mit umliegenden Einrichtungen vereinbaren.

- **Die Wanderausstellung "Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen"**

- Ausleihbar im Kita-Museum.
- enthält aktuell im Handel erhältliches, ausgewählt gutes Spielzeug und empfehlenswerte Bücher für Kinder vom Säuglingsalter an, Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Informationen und Kontakte über:

pädal - pädagogik aktuell e.V., Fontanestr. 2, 14715 Nennhausen,
T 033878-90954, F 033878-90957, info@paedal.de

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)